

SOZIALEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

1985

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Dezember 1986
Preis: DM 6,-
Bestellnummer: 2130300 - 85700

**Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.**

Inhalt

Seite

T e x t t e i l	
Begriffliche und methodische Erläuterungen	4
Schaubilder	8
T a b e l l e n t e i l	
1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1982 bis 1985	10
2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopfer- fürsorge 1982 bis 1985	11
3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1985 nach Empfängergruppen und Ländern ..	12
4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1985 nach Hilfearten und Ländern	14
5 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1985 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	16
6 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1985 nach Hilfearten und Ländern	18
7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1985 nach Empfänger- gruppen, Hilfearten und Ländern	20
8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1985 nach Hilfearten und Ländern ...	22
9 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1985 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	24
10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland 1982 bis 1985 .	26
11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopfer- fürsorge an Berechtigte im Ausland 1982 bis 1985	27
A n h a n g	
Formblätter	29

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- BGBL. = Bundesgesetzblatt
BSHG = Bundessozialhilfegesetz
BStatG = Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke
BVG = Bundesversorgungsgesetz
HHG = Häftlingshilfegesetz
i.V. = in Verbindung
KFürsV = Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
KOF = Kriegsopferfürsorge
OEG = Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SVG = Soldatenversorgungsgesetz
UBG = Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
ZDG = Zivildienstgesetz
vH = vom Hundert

Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlage der Statistik

Über Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge ist jährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 19 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen in der Regel selbständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsopferfürsorge sind durch Landesrecht in der Regel die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge, Anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz

(BVG). Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder – als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben sowie ab 1983 auch solche Personen, deren Ausschluß eine offensichtliche Härte bedeuten würde – unter der Voraussetzung, daß diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnäher, Querschnittgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 vH gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten – Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepaßt.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsopferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen auf-

grund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen haben demnach z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende Ansprüche auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Leistungen der Kriegsopferfürsorge sind

1. Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)

Als berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung der Beschädigten. Als derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung einschließlich eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

2. Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und

sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG). Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung; daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden in der Regel als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

4. Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Voraussetzung für die Gewährung dieser Erholungsmaßnahme ist, daß der Erholungsaufenthalt zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muß die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Bei Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

5. Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe der Kriegsopferfürsorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

6. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)

Empfänger sind Beschädigte ebenso wie Hinterbliebene (Witwen und Waisen sowie El-

tern von Kriegsopfern). Im Rahmen dieser Hilfeart wurden im einzelnen folgende Hilfen gewährt:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung)
3. Krankenhilfe, sonstige Hilfe¹⁾
4. Hilfe zur Familienplanung
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
6. Eingliederungshilfe für Behinderte
7. Tuberkulosehilfe
8. Blindenhilfe
9. Hilfe zur Pflege
10. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
11. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
12. Altenhilfe.

Leistungsarten der Kriegsopferfürsorge sind persönliche Hilfe, Sachleistungen und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind.

Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfegewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Berufsfördernde Leistungen, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen können sowohl als laufende als auch in Form einmaliger Leistungen gewährt werden, Erholungshilfe und Wohnungshilfe dagegen nur als einmalige Leistungen.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsopferfürsorge werden erfaßt:

1) Unter sonstiger Hilfe ist Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation zu verstehen.

1. die Leistungen (Ausgaben und Einnahmen) der Kriegsopferfürsorge nach den §§ 25 bis 27g BVG sowie gemäß der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach dem UBG, dem HHG, dem SVG und dem ZDG, für Empfänger innerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überleitungsgesetzes;
2. die Leistungen (Ausgaben und Einnahmen) der Kriegsopferfürsorge gemäß § 64b BVG an Befreitige außerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überleitungsgesetzes;
3. die den Leistungen der Kriegsopferfürsorge entsprechenden Leistungen nach dem OEG; diese werden nur in der Fußnote nachgewiesen;
4. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Haushaltsjahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt wird, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen und außerdem Leistungen aus mehreren Hilfearten erhalten kann, läßt sich in der Statistik weder die Gesamtzahl aller Empfänger noch die Zahl der während des Berichtsjahres gewährten laufenden Leistungen ermitteln.

Nicht erfaßt werden in der Statistik der Kriegsopferfürsorge:

1. die persönlichen Hilfen;
2. die Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander;
3. der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen;

4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind;

5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopfersversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBI. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen)

von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Kriegsopferfürsorgestatistik werden ausführlich in "Wirtschaft und Statistik" kommentiert - für 1985 in "Wirtschaft und Statistik", Heft 10/1986. Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Schaubild 1

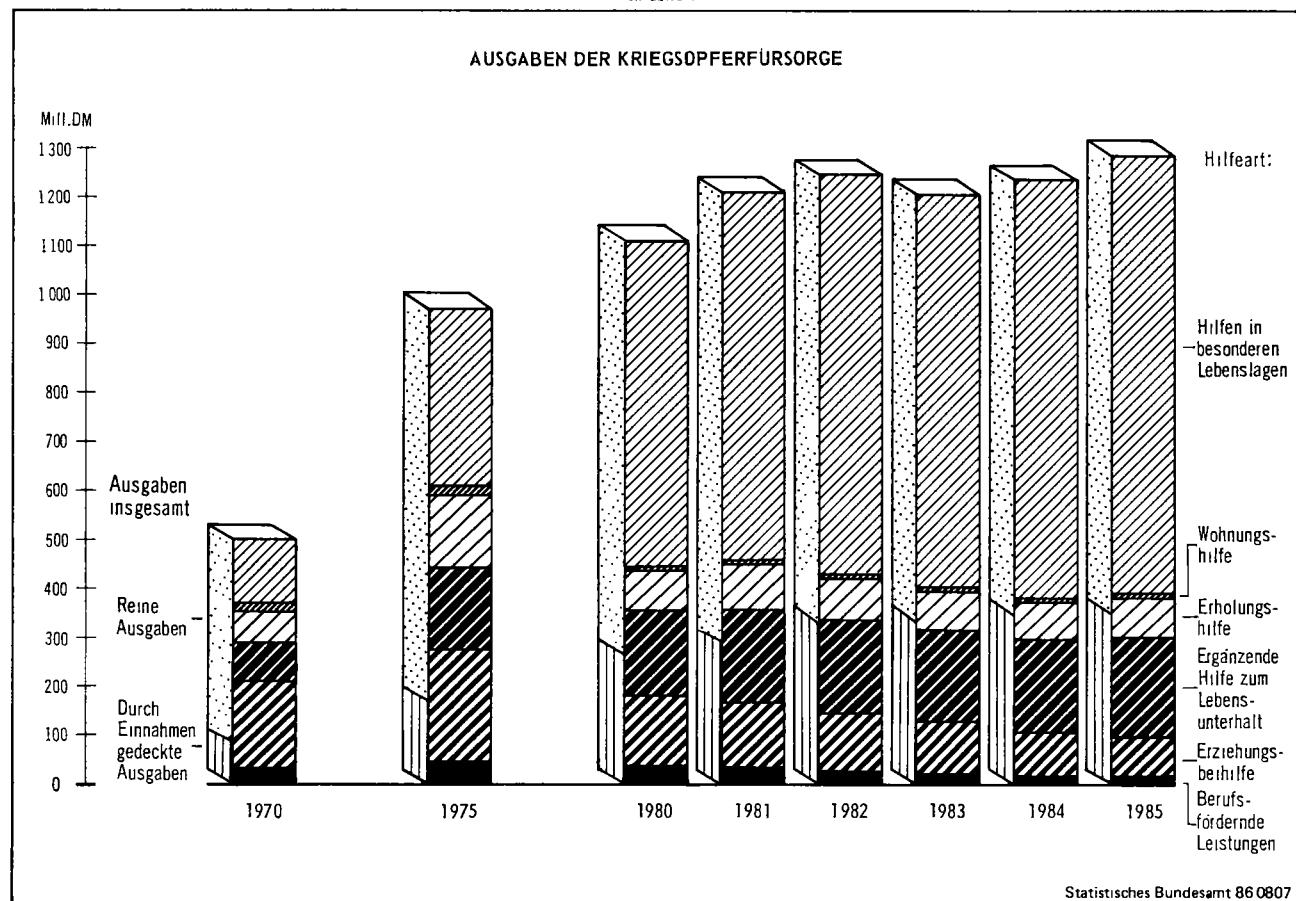


Schaubild 2

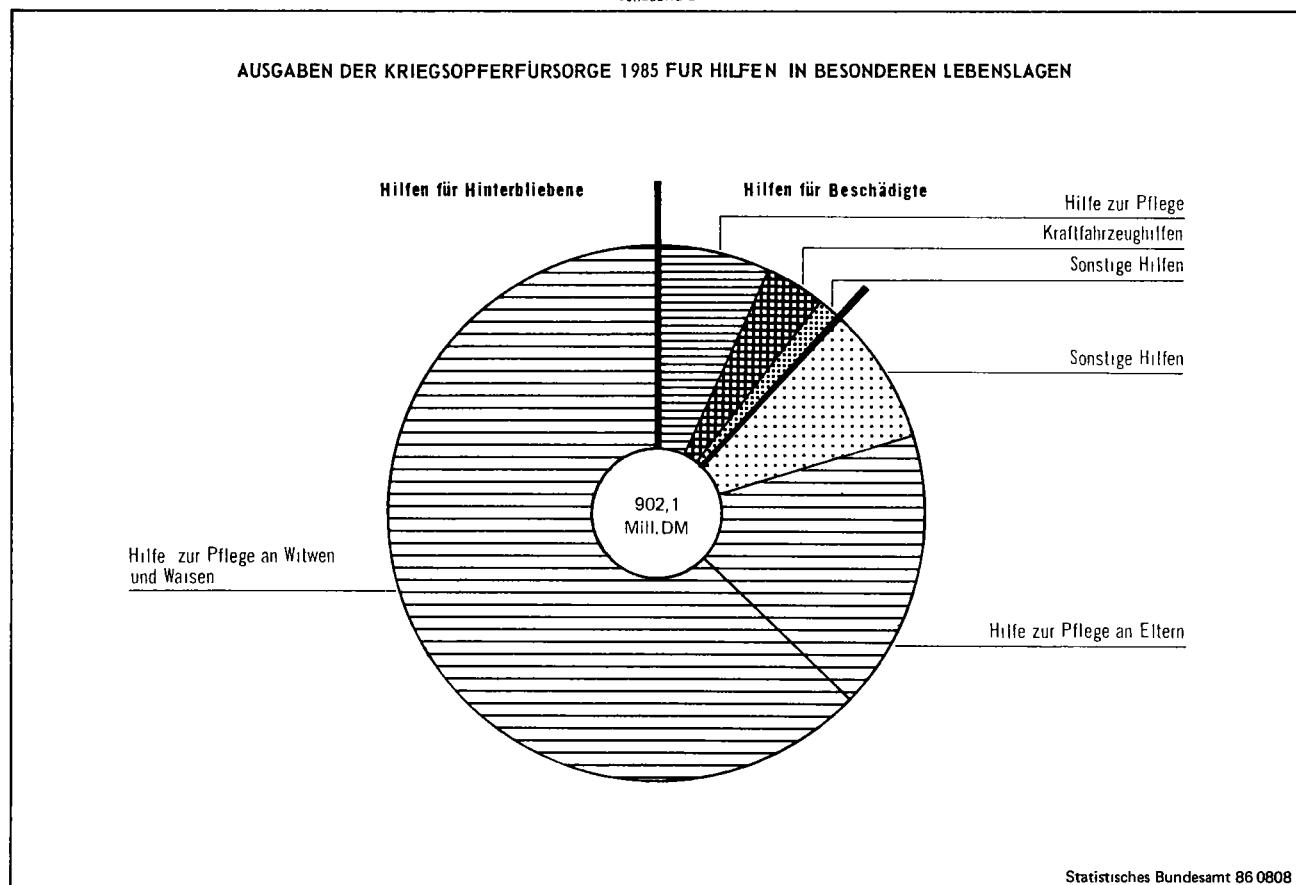
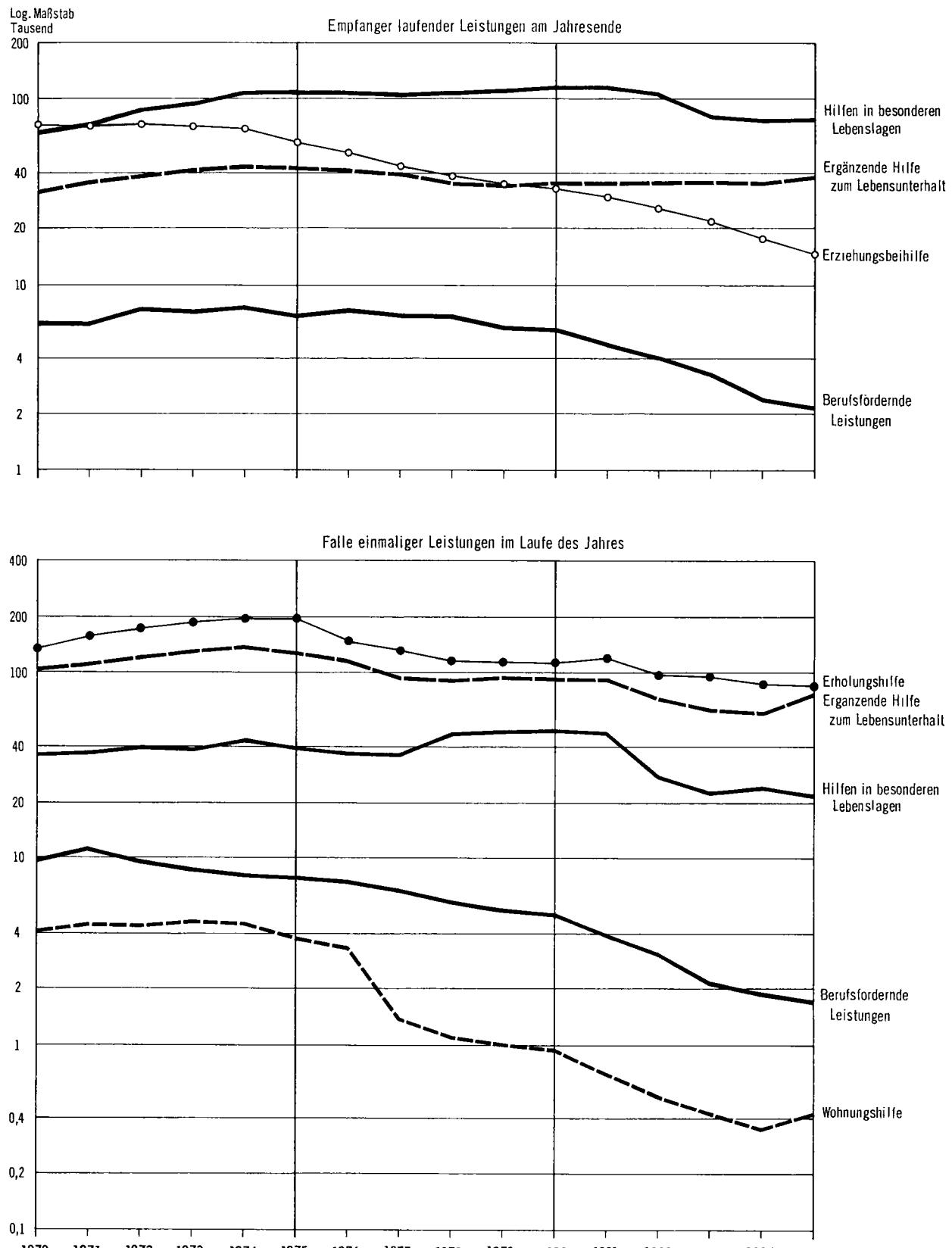


Schaubild 3

**EMPFANGER VON LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE I)
NACH HILFEARTEN**



!) Nur Berechtigte im Inland.

Statistisches Bundesamt 86 0809

1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1982 bis 1985*)

Hilfeart nach dem BVG	1982 Mill. DM	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1981	1983 Mill. DM	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1982	1984 Mill. DM	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1983	1985 Mill. DM	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1984
Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a)	28,7	- 16,0	24,7	- 14,1	18,9	- 23,3	18,4	- 2,7
an:								
Beschädigte	28,7	- 16,1	24,7	- 13,9	18,9	- 23,3	18,4	- 2,8
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	13,9	- 22,4	10,5	- 24,6	7,2	- 31,4	6,1	- 15,9
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	14,8	- 9,2	14,2	- 3,9	11,7	- 17,3	12,4	+ 5,3
Witwen	0,1	+ 56,2	0,0	- 88,3	0,0	- 10,7	0,0	+ 4,1
Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	118,1	- 10,9	105,2	- 11,0	88,0	- 16,3	76,7	- 12,8
zum Hochschulstudium	59,2	- 6,8	55,3	- 6,7	49,3	- 10,9	43,9	- 11,0
sonstige Beihilfen	58,9	- 14,7	49,9	- 15,3	38,8	- 22,3	32,9	- 15,2
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	192,3	- 0,2	187,1	- 2,7	191,6	+ 2,4	206,6	+ 7,8
an:								
Beschädigte	38,1	- 7,4	36,2	- 5,0	35,2	- 2,8	37,8	+ 7,3
Hinterbliebene	154,2	+ 1,7	150,9	- 2,1	156,4	+ 3,6	168,9	+ 8,0
Erholungshilfe (\$ 27 b)	85,4	- 9,8	81,8	- 4,2	78,2	- 4,4	79,5	+ 1,7
an:								
Beschädigte	39,9	- 18,3	37,9	- 5,0	36,2	- 4,5	37,3	+ 2,9
Hinterbliebene	45,5	- 0,8	43,8	- 3,6	41,9	- 4,4	42,2	+ 0,7
Wohnungshilfe (\$ 27 c)	2,3	- 36,3	1,8	- 20,5	1,9	+ 3,4	2,2	+ 14,4
Hilfen in besonderen Lebens- lagen (\$ 27 d i.V. mit Ab- schnitt 3 BSHG)	816,1	+ 8,6	805,1	- 1,3	854,9	+ 6,2	902,1	+ 5,5
an:								
Beschädigte	113,3	- 0,8	105,9	- 6,6	104,0	- 1,7	105,3	+ 1,2
Hinterbliebene	702,7	+ 10,3	699,2	- 0,5	750,8	+ 7,4	796,8	+ 6,1
Ausgaben insgesamt ...	1 242,9	+ 2,8	1 205,7	- 3,0	1 233,5	+ 2,3	1 285,6	+ 4,2
Beihilfen ...	1 217,5	+ 3,4	1 183,3	- 2,8	1 214,2	+ 2,6	1 266,0	+ 4,3
Darlehen ...	25,4	- 18,8	22,4	- 11,7	19,4	- 13,7	19,6	+ 1,4
Einnahmen (\$ 27 g)	289,5	+ 14,1	297,8	+ 2,9	313,5	+ 5,2	319,2	+ 1,8
Tilgung und Zinsen von Darlehen	39,0	- 1,1	35,0	- 10,3	33,9	- 3,1	32,1	- 5,2
Erstattungen aus dem Europä- ischen Sozialfonds	0,0	- 82,9	-	-100	-	-	0,0	x
Einnahmen insgesamt ...	328,5	+ 12,0	332,8	+ 1,3	347,4	+ 4,4	351,3	+ 1,1
Reine Ausgaben insgesamt ...	914,4	- 0,2	872,9	- 4,5	886,2	+ 1,5	934,3	+ 5,4

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1982 bis 1985^{*)}

Hilfeart nach dem BVG	1982	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1981	1983	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1982	1984	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1983	1985	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1984
		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	4 019	- 13,8	3 308	- 17,7	2 764	- 16,4	2 293	- 17,0
an:								
Beschädigte	4 015	- 13,8	3 305	- 17,7	2 764	- 16,4	2 292	- 17,1
Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	3 260	- 13,6	2 559	- 21,5	1 961	- 23,4	1 484	- 24,3
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	755	- 14,7	746	- 1,2	803	+ 7,6	808	+ 0,6
Witwen	4	+ 33,3	3	- 25,0	-	-100	1	x
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	25 818	- 12,9	21 550	- 16,5	17 668	- 18,0	14 866	- 15,9
zum Hochschulstudium	11 302	- 8,5	9 991	- 11,6	8 574	- 14,2	7 596	- 11,4
sonstige Beihilfen	14 516	- 16,1	11 559	- 20,4	9 094	- 21,3	7 270	- 20,1
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	35 522	+ 3,7	35 979	+ 1,3	34 841	- 3,2	37 136	+ 6,6
an:								
Beschädigte	6 072	- 1,1	5 921	- 2,5	5 606	- 5,3	5 870	+ 4,7
Hinterbliebene	29 450	- 4,8	30 058	+ 2,1	29 235	- 2,7	31 266	+ 6,9
Hilfen in besonderen Lebens- lagen (§ 27 d i.V. mit Ab- schnitt 3 BSHG)	105 870	- 6,9	80 033	- 24,4	76 527	- 4,4	76 870	+ 0,4
an:								
Beschädigte	28 111	- 5,7	24 077	- 14,4	23 372	- 2,9	23 143	- 1,0
Hinterbliebene	77 759	- 7,4	55 956	- 28,0	53 155	- 5,0	53 727	+ 1,1
Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres								
Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	3 132	- 20,4	2 137	- 31,8	1 927	- 9,8	1 708	- 11,4
an:								
Beschädigte	3 121	- 20,6	2 134	- 31,6	1 924	- 9,8	1 708	- 11,2
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstel- len und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 189	- 26,1	1 337	- 38,9	1 068	- 20,1	701	- 34,4
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	932	- 3,8	797	- 14,5	856	+ 7,4	1 007	+ 17,6
Witwen	11	+120,0	3	- 72,7	3	-	-	- 100
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	56	- 6,7	75	+ 33,9	136	+ 81,3	2 235 ²⁾	x
zum Hochschulstudium	54	- 1,8	63	+ 16,7	91	+ 44,4	86	- 5,5
sonstige Beihilfen	2	- 60,0	12	+500,0	45	+275,0	2 149 ²⁾	x
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	72 703	- 20,4	62 609	- 13,9	59 897	- 4,3	75 743	+ 26,5
an:								
Beschädigte	17 281	- 19,9	14 543	- 15,8	14 130	- 2,8	16 849	+ 19,2
Hinterbliebene	55 422	- 20,5	48 066	- 13,3	45 767	- 4,8	58 894	+ 28,7
Erholungshilfe (§ 27 b)	99 714	- 18,2	96 054	- 3,7	88 061	- 8,3	85 679	- 2,7
an:								
Beschädigte	44 505	- 24,3	43 994	- 1,1	38 908	- 11,6	37 934	- 2,5
Hinterbliebene	55 209	- 12,4	52 060	- 5,7	49 153	- 5,6	47 745	- 2,9
Wohnungshilfe (§ 27 c)	526	- 24,2	423	- 19,6	363	- 14,2	419	+ 15,4
Hilfen in besonderen Lebens- lagen (§ 27 d i.V. mit Ab- schnitt 3 BSHG)	27 360	- 40,6	22 387	- 18,2	23 516	+ 5,0	21 151	- 10,1
an:								
Beschädigte	11 104	- 21,6	8 287	- 25,4	7 825	- 5,6	7 181	- 8,2
Hinterbliebene	16 256	- 49,0	14 100	- 13,3	15 691	+ 11,3	13 970	- 11,0
Insgesamt ...	203 491	- 22,9	183 685	- 9,7	173 900	- 5,3	186 935	+ 7,5

^{*)} Nur Berechtigte im Inland.

¹⁾ Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

²⁾ Darunter 2 111 Fälle von Erziehungsbeihilfen in Bayern,
die überwiegend als Weihnachtsbeihilfen gewährt wurden.

3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Leistungen an Sonder											
1	Ausgaben insgesamt	86,8	100	2,4	100	2,1	100	10,5	100	1,0	100
2	Beihilfen	80,1	92,2	2,2	92,0	2,0	94,5	10,0	94,5	0,9	94,1
3	Darlehen	6,7	7,8	0,2	8,0	0,1	5,5	0,6	5,5	0,1	5,9
4	Einnahmen insgesamt	12,6	14,5	0,6	26,1	0,2	11,8	0,8	7,9	0,1	14,1
	darunter:										
5	Einnahmen (§ 27 g)	5,0	5,8	0,2	9,6	0,1	6,0	0,8	7,9	0,1	7,4
6	Tilgung und Zinsen von Darlehen	7,6	8,7	0,4	16,5	0,1	5,8	—	—	0,1	6,7
7	Reine Ausgaben	74,3	85,5	1,8	73,9	1,9	88,2	9,7	92,1	0,8	85,9
8	dagegen: 1984 ...	76,2	86,7	1,9	70,7	1,7	84,9	11,4	100	1,2	91,8
9	1983 ...	82,7	86,3	2,1	75,5	1,9	88,5	13,5	100	0,9	86,7
10	1982 ...	88,2	85,4	2,5	79,1	1,7	79,5	14,1	100	0,8	80,4
Leistungen an											
11	Ausgaben insgesamt	1 198,8	100	64,5	100	38,45	100	150,4	100	17,2	100
12	Beihilfen	1 185,9	98,9	63,9	99,1	38,1	99,4	148,6	98,8	17,1	99,2
13	Darlehen	12,9	1,1	0,6	0,9	0,2	0,6	1,8	1,2	0,1	0,8
14	Einnahmen insgesamt	338,7	28,3	21,2	32,8	3,7	9,6	48,1	32,0	4,9	28,6
	darunter:										
15	Einnahmen (§ 27 g)	314,2	26,2	20,3	31,5	3,5	9,2	39,0	25,9	4,7	27,6
16	Tilgung und Zinsen von Darlehen	24,6	2,0	0,9	1,3	0,2	0,5	9,1	6,1	0,2	1,0
17	Reine Ausgaben	860,0	71,7	43,4	67,2	34,7	90,4	102,3	68,0	12,3	71,4
18	dagegen: 1984 ...	809,9	70,7	41,4	66,6	35,9	89,4	95,7	67,4	11,6	69,1
19	1983 ...	790,2	71,2	40,5	68,4	31,8	89,5	100,3	70,4	11,3	68,0
20	1982 ...	826,2	72,5	40,1	70,1	32,9	90,1	108,6	72,7	12,7	72,4
Leistungen an alle											
21	Ausgaben insgesamt	1 285,6	100	66,9	100	40,5	100	160,9	100	18,2	100
22	Beihilfen	1 266,0	98,5	66,1	98,8	40,1	99,2	158,6	98,5	18,0	98,9
23	Darlehen	19,6	1,5	0,8	1,2	0,3	0,8	2,4	1,5	0,2	1,1
24	Einnahmen insgesamt	351,3	27,3	21,8	32,6	4,0	9,8	49,0	30,4	5,1	27,8
	darunter:										
25	Einnahmen (§ 27 g)	319,2	24,8	20,6	30,7	3,6	9,0	39,8	24,8	4,8	26,5
26	Tilgung und Zinsen von Darlehen	32,1	2,5	1,3	1,9	0,3	0,7	9,1	5,7	0,23	1,3
27	Reine Ausgaben	934,3	72,7	45,1	67,4	36,5	90,2	112,0	69,6	13,1	72,2
28	dagegen: 1984 ...	886,2	71,8	43,3	66,8	37,6	89,1	107,1	69,9	12,8	70,7
29	1983 ...	872,9	72,4	42,6	68,7	33,6	89,5	113,9	72,9	12,2	69,1
30	1982 ...	914,4	73,6	42,6	70,6	34,5	89,6	122,7	75,1	13,6	72,8

^{*)} Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1985 nach Empfängergruppen und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	

fürsorgeberechtigte

25,8	100	11,7	100	5,8	100	10,6	100	11,2	100	1,8	100	3,9	100	1
23,8	92,2	10,2	87,7	5,4	92,9	9,9	93,5	10,3	92,0	1,6	87,0	3,8	97,3	2
2,0	7,8	1,4	12,3	0,4	7,1	0,7	6,5	0,9	8,0	0,2	13,0	0,1	2,7	3
4,3	16,7	2,7	23,2	-	-	1,5	14,4	1,3	11,6	0,2	13,3	0,6	16,2	4
1,6	6,3	0,6	4,9	-	-	0,8	7,5	0,3	2,4	0,1	4,5	0,4	10,6	5
2,7	10,5	2,1	18,3	-	-	0,7	7,0	1,0	9,1	0,2	8,8	0,2	5,6	6
21,5	83,3	9,0	76,8	5,8	100	9,1	85,6	9,9	88,4	1,6	86,7	3,3	83,8	7
20,6	81,4	8,8	76,5	5,1	100	9,5	85,3	10,4	89,3	1,5	85,4	4,2	100	8
22,4	81,5	9,3	76,9	5,5	100	10,0	84,2	11,5	90,0	1,6	84,4	3,9	83,9	9
23,7	80,7	9,8	74,9	6,3	100	11,1	83,9	12,8	89,2	1,9	86,2	3,4	80,6	10

sonstige Berechtigte

404,5	100	109,8	100	54,5	100	132,6	100	143,4	100	12,8	100	70,7	100	11
400,7	99,1	106,9	97,4	54,0	99,0	131,6	99,3	141,8	98,9	12,6	97,7	70,6	99,8	12
3,8	0,9	2,8	2,6	0,5	1,0	0,9	0,7	1,6	1,1	0,3	2,3	0,1	0,2	13
113,5	28,0	28,8	26,2	13,8	25,3	40,1	30,3	41,6	29,0	3,3	25,3	19,8	28,0	14
108,6	26,9	24,6	22,4	12,2	22,3	39,2	29,5	39,7	27,7	2,7	21,0	19,6	27,7	15
4,8	1,2	4,2	3,8	1,6	2,9	1,0	0,7	1,9	1,3	0,6	4,3	0,2	0,3	16
291,0	72,0	81,0	73,8	40,7	7,47	92,4	69,7	101,8	71,0	9,6	74,7	50,9	72,0	17
267,5	70,6	76,3	72,4	43,5	73,6	88,1	69,0	95,9	70,5	8,8	71,9	45,1	69,5	18
261,8	70,6	73,1	72,2	38,0	75,2	87,0	69,0	94,6	70,5	9,5	75,9	42,5	69,7	19
272,2	72,0	76,6	73,9	45,3	74,9	89,9	71,5	96,1	69,4	9,0	73,5	42,9	71,3	20

Berechtigten zusammen

430,3	100	121,4	100	60,3	100	143,2	100	154,6	100	14,7	100	74,6	100	21
424,5	98,7	117,1	96,5	59,3	98,4	141,5	98,9	152,1	98,4	14,1	96,4	74,4	99,7	22
5,8	1,4	4,3	3,5	1,0	1,6	1,6	1,1	2,5	1,6	0,5	3,6	0,2	0,3	23
117,8	27,4	31,5	25,9	13,8	22,8	41,7	29,1	42,9	27,8	3,5	23,8	20,4	27,4	24
110,3	25,6	25,2	20,7	12,2	20,2	40,0	27,9	40,0	25,9	2,8	19,0	20,0	26,8	25
7,5	1,7	6,3	5,2	1,6	2,7	1,7	1,2	2,9	1,9	0,7	4,9	0,4	0,6	26
312,5	72,6	89,9	74,1	46,5	77,2	101,5	70,9	111,7	72,2	11,2	76,2	54,2	72,6	27
288,0	71,3	85,1	72,8	48,6	75,7	97,6	70,3	106,3	72,0	10,4	73,6	49,3	71,3	28
284,3	71,3	82,4	72,7	43,5	77,7	97,0	70,3	106,1	72,2	11,1	77,0	46,4	70,8	29
295,9	72,6	86,4	74,0	51,6	77,2	101,0	72,7	108,9	71,2	11,0	75,4	46,3	71,9	30

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a)	18 417	1,4	1 076	1,6	673	1,7	3 177	2,0	357	2,0
2	Beihilfen an Beschädigte	14 999	1,2	955	1,4	484	1,2	2 703	1,7	322	1,8
3	zur Beschaffung eines Kraftfahr- zeugs	1 052	0,1	63	0,1	24	0,1	234	0,1	7	0,0
4	zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 178	0,2	136	0,2	360	0,9	287	0,2	34	0,2
5	Übergangsgeld und Unterhaltsbei- hilfe an Beschädigte	4 343	0,3	372	0,6	48	0,1	588	0,4	93	0,5
6	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	7 426	0,6	384	0,6	51	0,1	1 594	1,0	188	1,0
7	Leistungen an Arbeitgeber	227	0,0	10	0,0	1	0,0	0	0,0	-	-
8	Beihilfen an Witwen	6	0,0	-	-	1	0,0	-	-	-	-
9	Darlehen an Beschädigte	3 184	0,2	111	0,2	187	0,5	473	0,3	35	0,2
10	zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	2 824	0,2	111	0,2	169	0,4	454	0,3	35	0,2
11	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	346	0,0	-	-	13	0,0	19	0,0	-	-
12	Sonstige Darlehen an Beschädigte ..	15	0,0	-	-	5	0,0	-	-	-	-
13	Darlehen an Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	76 739	6,0	2 540	3,8	1 683	4,2	12 832	8,09	797	4,4
15	Beihilfen	76 373	5,9	2 529	3,8	1 683	4,2	12 716	7,9	789	4,3
16	zum Hochschulstudium	43 499	3,4	936	1,4	862	2,1	6 645	4,1	574	3,2
17	sonstige Beihilfen	32 874	2,6	1 592	2,4	821	2,0	6 071	3,8	215	1,2
18	Darlehen im Rahmen der Erziehungs- beihilfe	366	0,0	11	0,0	-	-	116	0,1	8	0,0
19	zum Hochschulstudium	356	0,0	11	0,0	-	-	106	0,1	8	0,0
20	sonstige Darlehen	10	0,0	1	0,0	-	-	10	0,0	-	-
21	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	206 642	16,1	11 076	16,5	3 823	9,4	27 350	17,0	3 879	21,3
22	Beihilfen	205 253	16,0	11 044	16,5	3 800	9,4	27 320	17,0	3 861	21,2
23	an:	36 668	2,9	1 329	2,0	826	2,0	5 863	3,6	992	5,5
24	Beschädigte	168 585	13,1	9 715	14,5	2 974	7,3	21 456	13,3	2 868	15,8
25	Darlehen	1 389	0,1	32	0,0	23	0,1	30	0,0	19	0,1
26	an:	1 085	0,1	24	0,0	21	0,1	27	0,0	19	0,1
27	Beschädigte	304	0,0	8	0,0	2	0,0	3	0,0	-	-
28	Hinterbliebene	79 485	6,2	1 561	2,3	998	2,5	4 698	2,9	1 250	6,9
29	an:	37 279	2,9	614	0,9	574	1,4	2 124	1,3	515	2,8
30	Beschädigte	42 206	3,3	947	1,4	424	1,0	2 574	1,6	735	4,0
31	Hinterbliebene	2 177	0,2	104	0,2	23	0,1	327	0,2	-	-
32	an:	931	0,1	41	0,1	14	0,0	200	0,1	-	-
33	Darlehen	1 246	0,1	63	0,1	8	0,0	128	0,1	-	-
34	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ...	902 141	70,2	50 589	75,6	33 284	82,2	112 557	69,9	11 891	65,4
35	Beihilfen	888 704	69,1	50 007	74,7	33 162	81,9	110 951	68,9	11 757	64,7
36	an:	21 723	1,7	692	1,0	482	1,2	2 313	1,4	214	1,2
37	Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	61 026	4,7	2 027	3,0	1 854	4,6	6 986	4,3	1 087	6,0
38	Hilfe zur Pflege an Beschädigte ..	10 666	0,8	317	0,5	808	2,0	739	0,5	142	0,8
39	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	720 622	56,1	44 479	66,4	23 104	57,1	96 949	60,2	9 768	53,8
40	Hilfe zur Pflege an Hinter- bliebene	74 667	5,8	2 492	3,7	6 915	17,1	3 964	2,5	545	3,0
41	Sonstige Beihilfen an Hinter- bliebene	13 438	1,0	582	0,9	122	0,3	1 606	1,0	134	0,7
42	an:	11 250	0,9	433	0,6	116	0,3	1 585	1,0	103	0,6
43	Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	652	0,1	3	0,0	4	0,0	17	0,0	31	0,2
44	Sonstige Darlehen an Beschädigte ..	1 536	0,1	146	0,2	1	0,0	4	0,0	-	-
45	Ausgaben insgesamt ...	1 285 602	100	66 946	100	40 483	100	160 941	100	18 173	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1985 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
5 055	1,2	2 003	1,6	741	1,2	1 959	1,4	3 034	2,0	229	1,6	112	0,1	1
3 974	0,9	1 607	1,3	551	0,9	1 678	1,2	2 479	1,6	175	1,2	71	0,1	2
363	0,1	101	0,1	47	0,1	57	0,0	127	0,1	15	0,1	13	0,0	3
598	0,1	372	0,3	35	0,1	97	0,1	129	0,1	76	0,5	55	0,1	4
1 197	0,3	387	0,3	303	0,5	579	0,4	748	0,5	28	0,2	—	—	5
1 816	0,4	746	0,6	166	0,3	945	0,7	1 476	1,0	56	0,4	3	0,0	6
95	0,0	10	0,0	54	0,1	23	0,0	35	0,0	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	4	0,0	—	—	—	—	8
987	0,2	386	0,3	137	0,2	258	0,2	516	0,3	54	0,4	41	0,1	9
875	0,2	335	0,3	137	0,2	232	0,2	384	0,2	51	0,4	41	0,1	10
111	0,0	51	0,0	—	—	26	0,0	123	0,1	3	0,0	—	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	10	0,0	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
22 067	5,1	6 917	5,7	4 755	7,9	10 937	7,6	11 679	7,6	1 527	10,4	1 005	1,3	14
21 906	5,1	6 890	5,7	4 755	7,9	10 931	7,6	11 642	7,5	1 527	10,4	1 005	1,3	15
13 029	3,0	3 907	3,2	2 689	4,5	6 394	4,5	6 938	4,5	967	6,6	556	0,7	16
8 877	2,1	2 982	2,5	2 066	3,4	4 537	3,2	4 704	3,0	559	3,8	449	0,6	17
161	0,0	27	0,0	—	—	6	0,0	37	0,0	—	—	—	—	18
161	0,0	27	0,0	—	—	6	0,0	37	0,0	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
74 862	17,4	17 742	14,6	7 141	11,8	16 250	11,4	30 510	19,7	3 265	22,3	10 745	14,4	21
74 612	17,3	17 476	14,4	7 088	11,8	16 150	11,3	30 094	19,5	3 210	21,9	10 599	14,2	22
11 299	2,6	3 098	2,6	1 404	2,3	3 490	2,4	4 868	3,1	525	3,6	2 974	4,0	23
63 313	14,7	14 379	11,8	5 684	9,4	12 660	8,8	25 226	16,3	2 685	18,3	7 625	10,2	24
249	0,1	266	0,2	53	0,1	100	0,1	416	0,3	55	0,4	147	0,2	25
226	0,1	197	0,2	52	0,1	74	0,1	302	0,2	55	0,4	89	0,1	26
24	0,0	69	0,1	1	0,0	26	0,0	113	0,1	—	—	58	0,1	27
30 548	7,1	16 953	14,0	4 665	7,7	6 606	4,6	9 222	6,0	903	6,2	2 084	2,8	28
15 568	3,6	8 049	6,6	1 805	3,0	2 611	1,8	3 997	2,6	435	3,0	987	1,3	29
14 979	3,5	8 904	7,3	2 860	4,7	3 995	2,8	5 225	3,4	468	3,2	1 096	1,5	30
530	0,1	626	0,5	83	0,1	160	0,1	208	0,1	89	0,6	27	0,0	31
217	0,1	194	0,2	38	0,1	52	0,0	78	0,1	76	0,5	20	0,0	32
313	0,1	432	0,4	45	0,1	107	0,1	130	0,1	13	0,1	8	0,0	33
297 216	69,1	77 182	63,6	42 902	71,2	107 252	74,9	99 962	64,7	8 646	59,0	60 660	81,3	34
293 118	68,1	74 014	61,0	42 180	70,0	106 109	74,1	98 554	63,7	8 237	56,2	60 615	81,2	35
6 074	1,4	4 580	3,8	1 037	1,7	2 196	1,5	3 041	2,0	653	4,5	441	0,6	36
20 831	4,8	6 081	5,0	1 927	3,2	7 663	5,4	5 703	3,7	482	3,3	6 385	8,6	37
2 302	0,5	956	0,8	470	0,8	2 282	1,6	919	0,6	314	2,1	1 416	1,9	38
247 113	57,4	55 254	45,5	37 012	61,4	77 503	54,1	77 419	50,1	6 511	44,4	45 510	61,0	39
16 798	3,9	7 143	5,9	1 734	2,9	16 464	11,5	11 472	7,4	277	1,9	6 863	9,2	40
4 099	1,0	3 168	2,6	722	1,2	1 143	0,8	1 408	0,9	409	2,8	45	0,1	41
2 928	0,7	2 745	2,3	722	1,2	1 078	0,8	1 117	0,7	400	2,7	23	0,0	42
115	0,0	365	0,3	—	—	23	0,0	85	0,1	9	0,1	—	—	43
1 056	0,2	57	0,0	—	—	42	0,0	207	0,1	—	—	22	0,0	44
430 278	100	121 422	100	60 288	100	143 164	100	154 615	100	14 659	100	74 633	100	45

5 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1985 nach

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Leistungen an Sonder											
1	Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a) an Beschädigte	3 563	4,1	158	6,6	166	7,8	488	4,6	22	2,2
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahr- zeugs.....	1 596	1,8	75	3,1	101	4,7	292	2,8	22	2,2
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	1 967	2,3	84	3,5	65	3,1	197	1,9	-	-
4	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	24 375	28,1	667	27,8	549	25,9	3 733	35,4	200	20,4
5	zum Hochschulstudium	13 512	15,6	265	11,0	250	11,8	1 879	17,8	183	18,7
6	sonstige Beihilfen	10 862	12,5	402	16,8	299	14,1	1 853	17,6	17	1,7
7	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (\$ 27 a) an Beschädigte	13 069	15,1	419	17,4	234	11,1	2 387	22,6	281	28,7
8	Erholungshilfe (\$ 27 b) an Beschädigte	14 339	16,5	283	11,8	284	13,4	983	9,3	168	17,1
9	Wohnungshilfe (\$ 27 c)	1 540	1,8	67	2,8	8	0,4	140	1,3	-	-
10	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	29 948	34,5	807	33,6	879	41,5	2 815	26,7	309	31,5
11	Zusammen ...	86 835	100	2 401	100	2 119	100	10 546	100	979	100
Leistungen an											
12	Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a)	14 854	1,2	918	1,4	507	1,3	2 688	1,8	335	1,9
13	Beschädigte	14 848	1,2	918	1,4	506	1,3	2 688	1,8	335	1,9
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	4 458	0,4	235	0,4	453	1,2	684	0,5	54	0,3
15	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	10 390	0,9	683	1,1	53	0,1	2 005	1,3	281	1,6
16	Witwen	6	0,0	-	-	1	0,0	-	-	-	-
17	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	52 365	4,4	1 873	2,9	1 135	3,0	9 099	6,1	597	3,5
18	zum Hochschulstudium	30 342	2,5	682	1,1	612	1,6	4 872	3,2	398	2,3
19	sonstige Beihilfen	22 022	1,8	1 191	1,8	523	1,4	4 227	2,8	198	1,2
20	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (\$ 27 a)	193 573	16,1	10 657	16,5	3 588	9,4	24 963	16,6	3 598	20,9
21	Beschädigte	24 684	2,1	934	1,4	613	1,6	3 503	2,3	729	4,2
22	Hinterbliebene	168 889	14,1	9 723	15,1	2 975	7,8	21 460	14,3	2 868	16,7
23	Erholungshilfe (\$ 27 b)	65 146	5,4	1 278	2,0	714	1,9	3 714	2,5	1 082	6,3
24	Beschädigte	22 940	1,9	331	0,5	290	0,8	1 141	0,8	347	2,0
25	Hinterbliebene	42 206	3,5	947	1,5	424	1,1	2 574	1,7	735	4,3
26	Wohnungshilfe (\$ 27 c)	637	0,1	37	0,1	14	0,0	187	0,1	-	-
27	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	872 193	72,8	49 782	77,1	32 405	84,5	109 742	73,0	11 582	67,4
28	Beschädigte	75 368	6,3	2 666	4,1	2 385	6,2	8 825	5,9	1 269	7,4
29	Hinterbliebene	796 825	66,5	47 117	73,0	30 020	78,2	100 917	67,1	10 313	60,0
30	Zusammen ...	1 198 767	100	64 544	100	38 364	100	150 394	100	17 193	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern^{*)}

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

fürsorgeberechtigte

1 005	3,9	548	4,7	133	2,3	535	5,0	448	4,0	18	1,0	42	1,1	1
576	2,2	245	2,1	21	0,4	120	1,1	86	0,8	18	1,0	42	1,1	2
429	1,7	303	2,6	113	2,0	414	3,9	363	3,2	-	-	-	-	3
7 161	27,8	1 955	16,8	2 041	35,4	4 071	38,4	3 118	27,8	435	24,0	444	11,3	4
4 032	15,6	1 093	9,4	1 254	21,8	2 433	22,9	1 629	14,5	284	15,7	210	5,3	5
3 128	12,1	863	7,4	787	13,6	1 638	15,4	1 490	13,3	151	8,3	234	6,0	6
3 528	13,7	1 083	9,3	500	8,7	1 431	13,5	1 747	15,6	327	18,0	1 133	28,8	7
4 798	18,6	2 720	23,3	886	15,4	1 323	12,5	1 945	17,3	292	16,1	657	16,7	8
504	2,0	348	3,0	63	1,1	143	1,4	193	1,7	72	4,0	-	-	9
8 795	34,1	5 007	42,9	2 140	37,1	3 105	29,3	3 768	33,6	668	36,9	1 656	42,1	10
25 790	100	11 662	100	5 764	100	10 608	100	11 220	100	1 813	100	3 932	100	11

sonstige Berechtigte

4 050	1,0	1 455	1,3	608	1,1	1 425	1,1	2 586	1,8	212	1,6	70	0,1	12
4 050	1,0	1 455	1,3	608	1,1	1 425	1,1	2 582	1,8	212	1,6	70	0,1	13
1 260	0,3	563	0,5	198	0,4	267	0,2	554	0,4	125	1,0	67	0,1	14
2 790	0,7	892	0,8	410	0,8	1 158	0,9	2 028	1,4	87	0,7	3	0,0	15
-	-	-	-	-	-	-	-	4	0,0	-	-	-	-	16
14 907	3,7	4 961	4,5	2 714	5,0	6 866	5,2	8 561	6,0	1 091	8,5	561	0,8	17
9 158	2,3	2 842	2,6	1 435	2,6	3 967	3,0	5 346	3,7	683	5,3	346	0,5	18
5 749	1,4	2 120	1,9	1 279	2,3	2 899	2,2	3 215	2,2	408	3,2	215	0,3	19
71 334	17,6	16 659	15,2	6 641	12,2	14 819	11,2	28 763	20,1	2 938	22,9	9 612	13,6	20
7 997	2,0	2 212	2,0	956	1,8	2 133	1,6	3 423	2,4	253	2,0	1 929	2,7	21
63 337	15,7	14 447	13,2	5 685	10,4	12 687	9,6	25 340	17,7	2 685	20,9	7 683	10,9	22
25 749	6,4	14 233	13,0	3 778	6,9	5 283	4,0	7 277	5,1	611	4,8	1 426	2,0	23
10 770	2,7	5 329	4,9	919	1,7	1 288	1,0	2 052	1,4	143	1,1	330	0,5	24
14 979	3,7	8 904	8,1	2 860	5,2	3 995	3,0	5 225	3,6	468	3,6	1 096	1,6	25
26	0,0	278	0,3	20	0,0	16	0,0	14	0,0	17	0,1	27	0,0	26
288 422	71,3	72 175	65,8	40 762	74,8	104 147	78,6	96 194	67,1	7 977	62,1	59 005	83,5	27
23 454	5,8	9 720	8,9	2 016	3,7	10 138	7,6	7 097	4,9	1 189	9,3	6 609	9,3	28
264 967	65,5	62 454	56,9	38 746	71,1	94 009	70,9	89 098	62,1	6 788	52,8	52 396	74,1	29
404 488	100	109 761	100	54 524	100	132 556	100	143 395	100	12 847	100	70 701	100	30

6 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopfer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
-------------	-----------------------	--------------	------------------------	---------	--------------------	--------

An

1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	2 293	136	107	313	30
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 484	94	74	220	19
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	396	20	11	34	6
4	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	385	22	21	59	5
5	Leistungen an Arbeitgeber	27	-	1	-	-
6	Hilfen an Witwen	1	-	-	-	-
7	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	14 866	487	339	1 893	123
8	zum Hochschulstudium	7 596	144	118	846	74
9	sonstige Beihilfen	7 270	343	221	1 047	49
10	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	37 136	1 915	1 162	4 248	573
	Beihilfen an:					
11	Beschädigte	5 870	185	236	758	66
12	Hinterbliebene	31 266	1 730	926	3 490	507
13	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	76 870	4 510	2 433	8 850	858
14	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	14 503	510	306	1 621	136
15	Hilfe zur Pflege an Beschädigte	5 830	196	220	572	55
16	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	2 810	80	115	350	28
17	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene ..	45 284	2 948	1 142	5 572	561
18	Sonstige Beihilfen an Hinterbliebene	8 443	776	650	735	78

Pro

19	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	100	5,9	4,7	13,7	1,3
20	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	100	6,3	5,0	14,8	1,3
21	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	100	5,1	2,8	8,6	1,5
22	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	100	5,7	5,5	15,3	1,3
23	Leistungen an Arbeitgeber	100	-	3,7	-	-
24	Hilfen an Witwen	100	-	-	-	-
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	100	3,3	2,3	12,7	0,8
26	zum Hochschulstudium	100	1,9	1,6	11,1	1,0
27	sonstige Beihilfen	100	4,7	3,0	14,4	0,7
28	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	100	5,2	3,1	11,4	1,5
	Beihilfen an:					
29	Beschädigte	100	3,2	4,0	12,9	1,1
30	Hinterbliebene	100	5,5	3,0	11,2	1,6
31	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	100	5,9	3,2	11,5	1,1
32	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	100	3,5	2,1	11,2	0,9
33	Hilfe zur Pflege an Beschädigte	100	3,4	3,8	9,8	0,9
34	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	100	2,8	4,1	12,5	1,0
35	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene ..	100	6,5	2,5	12,3	1,2
36	Sonstige Beihilfen an Hinterbliebene	100	9,2	7,7	8,7	0,9

*) Nur Berechtigte im Inland.

fürsorge Ende 1985 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
648	409	113	124	292	77	44	1
452	301	25	66	116	73	44	2
119	46	34	39	85	2	-	3
67	62	48	15	84	2	-	4
10	-	6	4	6	-	-	5
-	-	-	-	1	-	-	6
3 745	1 549	1 009	2 331	2 828	392	170	7
1 796	857	527	1 305	1 595	259	75	8
1 949	692	482	1 026	1 233	133	95	9
13 443	3 002	1 365	3 273	4 829	339	2 987	10
1 840	613	228	593	710	46	595	11
11 603	2 389	1 137	2 680	4 119	293	2 392	12
23 811	9 216	4 104	7 749	10 666	953	3 720	13
3 805	2 879	608	1 483	2 434	356	365	14
1 786	959	311	569	691	55	416	15
617	234	220	100	625	22	419	16
15 658	4 071	2 622	4 714	5 832	469	1 695	17
1 945	1 073	343	883	1 084	51	825	18
zent							
28,3	17,8	4,9	5,4	12,7	3,4	1,9	19
30,5	20,3	1,7	4,4	7,8	4,9	3,0	20
30,1	11,6	8,6	9,8	21,5	0,5	-	21
17,4	16,1	12,5	3,9	21,8	0,5	-	22
37,0	-	22,2	14,8	22,2	-	-	23
-	-	-	-	100	-	-	24
25,2	10,4	6,8	15,7	19,0	2,6	1,1	25
23,6	11,3	6,9	17,2	21,0	3,4	1,0	26
26,8	9,5	6,6	14,1	17,0	1,8	1,3	27
36,2	8,1	3,7	8,8	13,0	0,9	8,0	28
31,3	10,4	3,9	10,1	12,1	0,8	10,1	29
37,1	7,6	3,6	8,6	13,2	0,9	7,7	30
31,0	12,0	5,3	10,1	13,9	1,2	4,8	31
26,2	19,9	4,2	10,2	16,8	2,5	2,5	32
30,6	16,4	5,3	9,8	11,9	0,9	7,1	33
22,0	8,3	7,8	3,6	22,2	0,8	14,9	34
34,6	9,0	5,8	10,4	12,9	1,0	3,7	35
23,0	12,7	4,1	10,5	12,8	0,6	9,8	36

7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopfer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a) an Beschädigte	646	39	36	90	4
2	Beihilfen zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	547	33	25	82	4
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	99	6	11	8	-
4	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	4 737	127	117	528	35
5	zum Hochschulstudium	2 227	45	30	239	19
6	sonstige Beihilfen	2 510	82	87	289	16
7	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a) an Beschädigte	1 632	48	52	246	27
8	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	10 898	248	265	1 161	69
Leistungen an						
9	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	1 647	97	71	223	26
	an:					
10	Beschädigte	1 646	97	71	223	26
11	Beihilfen zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	937	61	49	138	15
12	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	709	36	22	85	11
13	Witwen	1	-	-	-	-
14	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	10 129	360	222	1 365	88
15	zum Hochschulstudium	5 369	99	88	607	55
16	sonstige Beihilfen	4 760	261	134	758	33
17	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	35 504	1 867	1 110	4 002	546
	an:					
18	Beschädigte	4 238	137	184	512	39
19	Hinterbliebene	31 266	1 730	926	3 490	507
20	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	65 972	4 262	2 168	7 689	789
	an:					
21	Beschädigte	12 245	538	376	1 382	150
22	Hinterbliebene	53 727	3 724	1 792	6 307	639

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

fürsorge Ende 1985 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern^{*)}

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
fürsorgeberechtigte							
187	131	27	46	63	7	16	1
167	115	17	36	45	7	16	2
20	16	10	10	18	-	-	3
1 155	485	380	818	882	137	73	4
540	236	152	421	433	86	26	5
615	249	228	397	449	51	47	6
505	120	83	170	212	11	158	7
2 306	1 755	752	957	2 429	182	774	8
sonstige Berechtigte							
461	278	86	78	229	70	28	9
461	278	86	78	228	70	28	10
285	186	8	30	71	66	28	11
176	92	78	48	157	4	-	12
-	-	-	-	1	-	-	13
2 590	1 064	629	1 513	1 946	255	97	14
1 256	621	375	884	1 162	173	49	15
1 334	443	254	629	784	82	48	16
12 938	2 882	1 282	3 103	4 617	328	2 829	17
1 335	493	145	423	498	35	437	18
11 603	2 389	1 137	2 680	4 119	293	2 392	19
21 505	7 461	3 352	6 792	8 237	771	2 946	20
3 902	2 317	387	1 195	1 321	251	426	21
17 603	5 144	2 965	5 597	6 916	520	2 520	22

8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopfer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	1 708	100	39	2,3	36	2,1	206	12,1	8	0,5
2	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	701	100	33	4,7	11	1,6	120	17,1	3	0,4
3	Sonstige Hilfen an Beschädigte	970	100	6	0,6	24	2,5	86	8,9	5	0,5
4	Leistungen an Arbeitgeber	37	100	-	-	1	2,7	-	-	-	-
5	Hilfen an Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	2 235	100	2	0,1	51	2,3	18	0,8	1	0,0
	Darlehen im Rahmen der Er- ziehungsbeihilfen										
7	zum Hochschulstudium	86	100	1	1,2	13	15,1	17	19,8	1	1,2
8	sonstige Darlehen	2 149	100	1	0,0	38	1,8	1	0,0	-	-
9	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	75 743	100	2 511	3,3	265	0,3	6 810	9,0	659	0,9
10	Beihilfen	75 152	100	2 489	3,3	247	0,3	6 801	9,0	650	0,9
	an:										
11	Beschädigte	16 440	100	251	1,5	129	0,8	2 025	12,3	200	1,2
12	Hinterbliebene	58 712	100	2 238	3,8	118	0,2	4 776	8,1	450	0,8
13	Darlehen	591	100	22	3,7	18	3,0	9	1,5	9	1,5
	an:										
14	Beschädigte	409	100	13	3,2	15	3,7	7	1,7	9	2,2
15	Hinterbliebene	182	100	9	4,9	3	1,6	2	1,1	-	-
16	Erholungshilfe (§ 27 b)	85 679	100	1 629	1,9	1 002	1,2	5 679	6,6	1 436	1,7
	an:										
17	Beschädigte	37 934	100	502	1,3	581	1,5	1 994	5,3	458	1,2
18	Hinterbliebene	47 745	100	1 127	2,4	421	0,9	3 685	7,7	978	2,0
19	Wohnungshilfe (§ 27 c)	419	100	11	2,6	59	14,1	62	14,8	-	-
20	Beihilfen	268	100	6	2,1	54	18,8	30	10,4	-	-
21	Darlehen	131	100	5	3,8	5	3,8	32	24,4	-	-
22	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	21 151	100	1 098	5,2	1 208	5,7	2 293	10,8	84	0,4
23	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	4 167	100	115	2,8	5	0,1	510	12,2	22	0,5
24	Sonstige Leistungen an Beschädigte	3 014	100	176	5,8	175	5,8	291	9,7	37	1,2
25	Hilfen an Hinterbliebene	13 970	100	807	5,8	1 028	7,4	1 492	10,7	25	0,2
26	Insgesamt ...	186 935	100	5 290	2,8	2 621	1,4	15 068	8,1	2 188	1,2

*) Nur Berechtigte im Inland.

fürsorge 1985 nach Hilfearthen und Ländern^{*)}

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
301	17,6	158	9,3	40	2,3	486	28,5	416	24,4	7	0,4	11	0,6	1
260	37,1	93	13,3	32	4,6	39	5,6	92	13,1	7	1,0	11	1,6	2
30	3,1	64	6,6	8	0,8	444	45,8	303	31,2	-	-	-	-	3
11	29,7	1	2,7	-	-	3	8,1	21	56,8	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
40	1,8	11	0,5	-	-	1	0,0	2 111	94,5	-	-	-	-	6
40	46,5	11	12,8	-	-	1	1,2	2	2,3	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	2 109	98,1	-	-	-	-	8
19 553	25,8	14 340	18,9	2 490	3,3	10 720	14,2	12 016	15,9	1 348	1,8	5 031	6,6	9
19 470	25,9	14 212	18,9	2 464	3,3	10 679	14,2	11 828	15,7	1 331	1,8	4 981	6,6	10
3 962	24,1	2 789	17,0	572	3,5	2 322	14,1	2 751	16,7	400	2,4	1 039	6,3	11
15 508	26,4	11 423	19,5	1 892	3,2	8 357	14,2	9 077	15,5	931	1,6	3 942	6,7	12
83	14,0	128	21,7	26	4,4	41	6,9	188	31,8	17	2,9	50	8,5	13
70	17,1	82	20,0	25	6,1	26	6,4	114	27,9	17	4,2	31	7,6	14
13	7,1	46	25,3	1	0,5	15	8,2	74	40,7	-	-	19	10,4	15
33 684	39,3	18 380	21,5	5 525	6,4	6 608	7,7	8 447	9,9	1 045	1,2	2 244	2,6	16
17 597	46,4	8 773	23,1	1 871	4,9	2 133	5,6	2 808	7,4	355	0,9	862	2,3	17
16 087	33,7	9 607	20,1	3 654	7,7	4 475	9,4	5 639	11,8	690	1,4	1 382	2,9	18
93	22,2	67	16,0	18	4,3	35	8,4	41	9,8	13	3,1	20	4,8	19
71	24,7	36	12,5	11	3,8	26	9,0	24	8,3	12	4,2	18	6,3	20
22	16,8	31	23,7	7	5,3	9	6,9	17	13,0	1	0,8	2	1,5	21
5 233	24,7	2 277	10,8	1 156	5,5	4 325	20,4	2 243	10,6	145	0,7	1 089	5,1	22
1 275	30,6	1 112	26,7	289	6,9	420	10,1	342	8,2	44	1,1	33	0,8	23
633	21,0	501	16,6	167	5,5	430	14,3	500	16,6	31	1,0	73	2,4	24
3 325	23,8	664	4,8	700	5,0	3 475	24,9	1 401	10,0	70	0,5	983	7,0	25
58 904	31,5	35 233	18,8	9 229	4,9	22 175	11,9	25 274	13,5	2 558	1,4	8 395	4,5	26

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (§ 26) an Beschädigte	536	1	11	67	-
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	174	1	1	40	-
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	362	-	10	27	-
4	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	635	-	16	2	-
5	zum Hochschulstudium	31	-	8	2	-
6	sonstige Beihilfen	604	-	8	-	-
7	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a) an Beschädigte	7 781	56	62	917	164
8	Erholungshilfe (§ 27 b) an Beschädigte	14 728	194	359	822	125
9	Wohnungshilfe (§ 27 c)	269	6	16	52	-
10	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	3 466	97	19	335	44
11	Zusammen ...	27 415	354	483	2 195	333
Leistungen an						
12	Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	1 172	38	25	139	8
	an:					
13	Beschädigte	1 172	38	25	139	8
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	527	32	10	80	3
15	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	645	6	15	59	5
16	Witwen	-	-	-	-	-
17	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 600	2	35	16	1
18	zum Hochschulstudium	55	1	5	15	1
19	sonstige Beihilfen	1 545	1	30	1	-
20	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	67 962	2 455	203	5 893	495
	an:					
21	Beschädigte	9 068	208	82	1 115	45
22	Hinterbliebene	58 894	2 247	121	4 778	450
23	Erholungshilfe (§ 27 b)	70 951	1 435	643	4 857	1 311
	an:					
24	Beschädigte	23 206	308	222	1 172	333
25	Hinterbliebene	47 745	1 127	421	3 685	978
26	Wohnungshilfe (§ 27 c)	150	5	43	10	-
27	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	17 685	1 001	1 189	1 958	40
	an:					
28	Beschädigte	3 715	194	161	466	15
29	Hinterbliebene	13 970	807	1 028	1 492	25
30	Zusammen ...	159 520	4 936	2 138	12 873	1 855

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

1985 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
fürsorgeberechtigte							
69	52	2	268	62	-	4	1
65	24	2	22	15	-	4	2
4	28	-	246	47	-	-	3
21	-	-	-	596	-	-	4
21	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	596	-	-	6
1 695	1 244	338	1 242	1 304	313	446	7
5 713	3 309	1 006	1 111	1 295	220	574	8
54	50	14	31	37	9	-	9
836	652	318	540	551	44	30	10
8 388	5 307	1 678	3 192	3 845	586	1 054	11
sonstige Berechtigte							
232	106	38	218	354	7	7	12
232	106	38	218	354	7	7	13
195	69	30	17	77	7	7	14
37	37	8	201	277	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	16
19	11	-	1	1 515	-	-	17
19	11	-	1	2	-	-	18
-	-	-	-	1 513	-	-	19
17 858	13 096	2 152	9 478	10 712	1 035	4 585	20
2 337	1 627	259	1 106	1 561	104	624	21
15 521	11 469	1 893	8 372	9 151	931	3 961	22
27 971	15 071	4 519	5 497	7 152	825	1 670	23
11 884	5 464	865	1 022	1 513	135	288	24
16 087	9 607	3 654	4 475	5 639	690	1 382	25
39	17	4	4	4	4	20	26
4 397	1 625	838	3 785	1 692	101	1 059	27
1 072	961	138	310	291	31	76	28
3 325	664	700	3 475	1 401	70	983	29
50 516	29 926	7 551	18 983	21 429	1 972	7 341	30

10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1982 bis 1985

Hilfeart nach dem BVG	1982	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1981	1983	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1982	1984	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1983	1985	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1984
		1 000 DM	\$	1 000 DM	\$	1 000 DM	\$	1 000 DM
Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a)	15	- 32,2	5	- 69,5	9	+ 86,5	7	- 23,0
an:								
Beschädigte	15	- 32,2	5	- 69,5	9	+ 86,5	7	- 23,0
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	9	- 61,6	5	- 46,1	2	- 64,6	2	+ 15,5
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	7	x	-	- 100	7	x	5	- 32,0
Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	196	+ 10,3	168	- 14,2	210	+ 24,7	231	+ 10,1
zum Hochschulstudium	161	+ 37,7	96	- 40,5	145	+ 51,6	119	- 18,0
sonstige Beihilfen	35	- 42,5	72	+ 107,5	65	- 10,9	112	+ 73,2
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	7 402	+ 17,1	8 379	+ 13,2	9 005	+ 7,5	9 344	+ 3,8
an:								
Beschädigte	2 223	+ 21,8	3 017	+ 35,7	2 626	- 12,9	3 174	+ 20,9
Hinterbliebene	5 180	+ 15,2	5 362	+ 3,5	6 378	+ 19,0	6 170	- 3,3
Erholungshilfe (§ 27 b)	9 748	+ 144,2	11 367	+ 16,6	15 368	+ 35,2	20 705	+ 34,7
Wohnungshilfe (§ 27 c)	1	x	-	- 100	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	682	+ 5,4	948	+ 38,9	1 118	+ 18,0	1 324	+ 18,4
an:								
Beschädigte	132	- 12,2	132	- 0,2	169	+ 28,1	227	+ 33,9
Hinterbliebene	550	+ 10,8	816	+ 48,4	949	+ 16,3	1 097	+ 15,6
Ausgaben insgesamt	18 045	+ 61,7	20 867	+ 15,6	25 709	+ 23,2	31 611	+ 23,0
Beihilfen	18 018	+ 62,1	20 846	+ 15,7	25 669	+ 23,1	31 560	+ 23,0
Darlehen	27	- 37,7	21	- 22,9	41	+ 95,0	51	+ 25,1
Einnahmen insgesamt	83	- 17,5	71	- 14,7	67	- 5,6	188	+ 181,4
Reine Ausgaben insgesamt ...	17 962	+ 62,4	20 796	+ 15,8	25 643	+ 23,3	31 423	+ 22,5

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1982 bis 1985

Hilfeart nach dem BVG	1982	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1981	1983	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1982	1984	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1983	1985	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1984
		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)		-	-	-	-	1	x	1
an:								-
Beschädigte		-	-	-	-	1	x	1
Hilfen zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahr- zeugs		-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)		-	-	-	-	1	x	1
Witwen		-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	40	- 45,2	35	- 12,5	41	+ 17,1	41	-
zum Hochschulstudium	26	- 18,8	19	- 26,9	24	+ 26,3	20	- 16,7
sonstige Beihilfen	14	- 65,9	16	+ 14,3	17	+ 6,3	21	+ 23,5
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	359	- 1,1	360	+ 0,3	382	+ 6,1	333	- 12,8
an:								
Beschädigte	63	+ 26,0	61	- 3,2	53	- 13,1	49	- 7,5
Hinterbliebene	296	- 5,4	299	+ 1,0	329	+ 10,0	284	- 13,7
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	193	- 14,6	283	+ 46,6	142	- 49,8	173	+ 21,8
an:								
Beschädigte	38	- 24,0	33	- 13,2	31	- 6,1	43	+ 38,7
Hinterbliebene	155	- 11,9	250	+ 61,3	111	- 55,6	130	+ 17,1
Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres								
Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	18	- 18,2	4	- 77,8	6	+ 50,0	7	+ 16,7
an:								
Beschädigte	18	- 18,2	4	- 77,8	6	+ 50,0	7	+ 16,7
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	16	- 27,3	4	- 75,0	6	+ 50,0	7	+ 16,7
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	2	x	-	- 100	-	-	-	-
Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	-	-	-	-	-	-	3	x
zum Hochschulstudium	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Beihilfen	-	-	-	-	-	-	3	x
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	22 892	+ 24,6	18 547	- 19,0	12 872	- 30,6	18 703	+ 45,3
an:								
Beschädigte	5 588	+ 26,8	5 423	- 3,0	3 286	- 39,4	5 639	+ 71,6
Hinterbliebene	17 304	+ 24,0	13 124	- 24,2	9 586	- 27,0	13 064	+ 36,3
Erholungshilfe (§ 27 b)	5 641	+ 105,5	8 624	+ 52,9	9 523	+ 10,4	11 587	+ 21,7
an:								
Beschädigte	1 246	+ 227,0	2 362	+ 89,6	2 298	- 2,7	2 843	+ 23,7
Hinterbliebene	4 395	+ 85,9	6 262	+ 42,5	7 225	+ 15,4	8 744	+ 21,0
Wohnungshilfe (§ 27 c)	1	x	-	- 100	-	-	1	x
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	65	- 16,7	59	- 9,2	65	+ 10,2	74	+ 13,8
an:								
Beschädigte	29	- 17,1	33	+ 13,8	33	-	32	- 3,0
Hinterbliebene	- 36	- 16,3	26	- 27,8	32	+ 23,1	42	+ 31,3
Insgesamt ...	28 617	+ 34,9	27 234	- 4,8	22 466	- 17,5	30 375	+ 35,2

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

Statistik der Kriegsopferfürsorge

im Haushaltsjahr 19 ...

Rechtsgrundlage der Statistik ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 19 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Die in der Statistik angegebenen Ausgaben und Einnahmen stellen die Ist-Zahlen der Sachbücher im Haushaltsjahr dar. Sie dienen gleichzeitig als Grundlage für die jährliche Abrechnung der Kriegsopferfürsorge.

Festgestellt:

.....
(Unterschrift, Amtsbezeichnung)

....., den 19.....
(Ort) (Datum)

.....
(Name der Behörde)

An

.....
(Unterschrift des Behördenvorstandes
oder seines Vertreters)

in

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge gem. §§ 25 bis 27g und § 64b BVG^{1) 2)}

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	Leistungen an Empfänger						Insgesamt (Sp. 3 + 5)	
	innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgegesetzes			außerhalb				
	nach dem BVG ⁴⁾	nach § 80 SVG ¹⁾	zusammen (Sp. 1 + 2)	derunter an Sonderfürsorge- berechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64b BVG ³⁾			
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	
	1	2	3	4	5	6		
Ausgaben								
1. Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 und 26 a)								
1.1.1 Beihilfen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 bis 4) ohne Kfz-Beihilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe								
1.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KfursV)								
1.1.3 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KfursV)								
1.1.4 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)								
1.1.5 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KfursV)								
1.1.6 Beihilfen an Witwen (§ 26 Abs. 7)								
1.1 Beihilfen zusammen								
1.2.1 Darlehen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 und 3) ohne Kfz-Darlehen und ohne Darlehen zur Sicherung einer selbständigen Existenz								
1.2.2 Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KfursV)								
1.2.3 Darlehen an Beschädigte zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 26 Abs. 4 i.V. mit § 11 KfursV)								
1.2.4 Darlehen an Witwen (§ 26 Abs. 7)								
1.2 Darlehen zusammen								
(1) insgesamt								
2. Erziehungsbeihilfe (§ 27)								
2.1.1 Erziehungsbeihilfe (ohne Hochschulstudium)								
2.1.2 Erziehungsbeihilfe (zum Hochschulstudium)								
2.1 Beihilfen zusammen								
2.2.1 Darlehen im Rahmen der Erziehungsberhelfe (ohne Hochschulstudium)								
2.2.2 Darlehen im Rahmen der Erziehungsberhelfe (zum Hochschulstudium)								
2.2 Darlehen zusammen								
(2) insgesamt								
3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)								
3.1.1 Beihilfen an Beschädigte								
3.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene								
3.1 Beihilfen zusammen								
3.2.1 Darlehen an Beschädigte								
3.2.2 Darlehen an Hinterbliebene								
3.2 Darlehen zusammen								
(3) insgesamt								
4. Erholungshilfe (§ 27 b)								
4.1.1 Beihilfen an Beschädigte								
4.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene								
(4) insgesamt								
5. Wohnungshilfe (§ 27 c)								
5.1.1 Beihilfen								
5.2.1 Darlehen								
(5) insgesamt								
6. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 DSIG)								
6.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Hilfe zur Pflege und ohne Kfz-Beihilfen								
6.1.2 Hilfe zur Pflege an Beschädigte (§ 27 d Abs. 1 Nr. 9)								
6.1.3 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 26 Abs. 1 Nr. 2 KfursV)								
6.1.4 Beihilfen an Witwen und Waisen ohne Hilfe zur Pflege								
6.1.5 Hilfe zur Pflege an Witwen und Waisen (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)								
6.1.6 Beihilfen an Eltern ohne Hilfe zur Pflege								
6.1.7 Hilfe zur Pflege an Eltern (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)								
6.1 Beihilfen zusammen								
6.2.1 Darlehen an Beschädigte ohne Kfz-Darlehen								
6.2.2 Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 26 Abs. 1 Nr. 2 KfursV)								
6.2.3 Darlehen an Hinterbliebene								
6.2 Darlehen zusammen								
(6) insgesamt								
7. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 6.)								
7.1 Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1.1, 4.1.2, 5.1.1, 6.1)								
7.2 Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 5.2.1, 6.2)								
(7) insgesamt								
Einnahmen								
8. Einnahmen (§ 27 g)								
9. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 27, 27 a, 27 c und 27 d)								
10. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 27, 27 a, 27 c und 27 d)								
11. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds								
12. Einnahmen insgesamt (Nr. 8 bis 11)								
Reine Ausgaben								
13. Reine Ausgaben insgesamt (Nr. 7 abzüglich Nr. 12)								

1) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Haftlingshilfegesetz (HHG), § 10 Sozialversicherungsgesetz (SVG) und § 19 Zivildenegesetz (ZDG).
 2) Außerdem wurden DM Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OMG) erbracht, dessen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von DM gegenstand.
 3) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem UBG und dem HHG.
 4) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem ZDG.
 5) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem ZDG und dem HHG.

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. §§ 25 bis 27g und § 64b BVG^{1) 2)}

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Art der Leistungen nach dem BVG	Zahl der Empfänger							Insgesamt (Sp. 3 + 5)	
	innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgegesetzes			außerhalb					
	nach dem BVG ³⁾	nach § 80 SVG ⁴⁾	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter Sonderfürsorge- berechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ⁵⁾	nach § 64 b BVG ⁶⁾			
	1	2	3	4	5	6			
1. Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 und 26a)									
1.1 Beihilfen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 bis 4) ohne Kfz-Beihilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe	—	—	—	—	—	—	—	—	
1.2 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)	—	—	—	—	—	—	—	—	
1.3 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	
1.4 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KförsV)	—	—	—	—	—	—	—	—	
1.5 Hilfen an Witwen (§ 26 Abs. 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Erziehungsbeihilfe (§ 27)									
2.1 Erziehungsbeihilfe (ohne Hochschulstudium)	—	—	—	—	—	—	—	—	
2.2 Erziehungsbeihilfe (zum Hochschulstudium)	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)									
3.1 Beihilfen an Beschädigte	—	—	—	—	—	—	—	—	
3.2 Beihilfen an Hinterbliebene	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i. V. mit Abschnitt 3 BSHG)									
4.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Hilfe zur Pflege und ohne Kfz-Beihilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.2 Hilfe zur Pflege an Beschädigte (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.3 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 26 Abs. 1 Nr. 2 KförsV)	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.4 Beihilfen an Witwen und Waisen ohne Hilfe zur Pflege	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.5 Hilfe zur Pflege an Witwen und Waisen (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.6 Beihilfen an Eltern ohne Hilfe zur Pflege	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.7 Hilfe zur Pflege an Eltern (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)	—	—	—	—	—	—	—	—	

B. Einmalige Leistungen⁶⁾ im Laufe des Berichtsjahres⁷⁾

Art der Leistungen nach dem BVG	Zahl der gewährten Leistungen (Fälle) an Empfänger							Insgesamt (Sp. 3 + 5)	
	innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgegesetzes			außerhalb					
	nach dem BVG ³⁾	nach § 80 SVG ⁴⁾	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter Sonderfürsorge- berechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ⁵⁾	nach § 64 b BVG ⁶⁾			
	1	2	3	4	5	6			
5. Berufsfördernde Leistungen (§ 26)									
5.1 Hilfen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 bis 4) ohne Kfz-Hilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	
5.2 Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)	—	—	—	—	—	—	—	—	
5.3 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KförsV)	—	—	—	—	—	—	—	—	
5.4 Hilfen an Witwen (§ 26 Abs. 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)									
6.1 Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe (ohne Hochschulstudium)	—	—	—	—	—	—	—	—	
6.2 Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe (zum Hochschulstudium)	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)									
7.1 Beihilfen an Beschädigte	—	—	—	—	—	—	—	—	
7.2 Beihilfen an Hinterbliebene	—	—	—	—	—	—	—	—	
7.3 Darlehen an Beschädigte	—	—	—	—	—	—	—	—	
7.4 Darlehen an Hinterbliebene	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Erholungsbeihilfe (§ 27 b)									
8.1 Beihilfen an Beschädigte	—	—	—	—	—	—	—	—	
8.2 Beihilfen an Hinterbliebene	—	—	—	—	—	—	—	—	
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)									
9.1 Beihilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	
9.2 Darlehen	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. mit Abschnitt 3 BSHG)									
10.1 Hilfen an Beschädigte ohne Kfz-Hilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	
10.2 Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KförsV)	—	—	—	—	—	—	—	—	
10.3 Hilfen an Witwen und Waisen	—	—	—	—	—	—	—	—	
10.4 Hilfen an Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Haftungshilfegesetz (HHG), § 88 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivilkatastrophengesetz (ZDG).

²⁾ Außerdem ... Empfänger laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

³⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

⁴⁾ Einschließlich der Darlehen.

⁵⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Beschädigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgegesetzes.

⁶⁾ Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet.

⁷⁾ Außerdem ... einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben, gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in ländlerweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen und Angaben über Tuberkulosehilfe. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Auslandereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfegewährung aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in ländlerweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene – teilweise mit weiterer Aufgliederung dieser Personengruppen).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgroße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m^2 , Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in ländlerweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Behinderte anerkannten Personen, soweit die Minderung der Erwerbsfähigkeit 30 vH und mehr beträgt. Nachgewiesen werden die Behinderten und Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme, differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden in der Gliederung u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung. Angaben über versorgungsberechtigte Kriegsopfer runden das Bild ab.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fursorgerische Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Jugendarbeit

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer, die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (0 61 31) 5 90 94/95, erhältlich.